

**Gemeinderat Schüttringen**  
**Sitzung des Gemeinderats vom 25.03.2015**

**Kommunale Verkehrsreglements im Fokus**

Die Arbeiten zur **Erneuerung und Umgestaltung der „Rue de Neuhaeusgen“** beginnen am 07.04. und dauern voraussichtlich 100 Arbeitstage. Im ersten Monat wird die Straße nur einspurig befahrbar sein in Richtung Neuhaeusgen bei gleichzeitigem Parkverbot auf den ersten 100 Metern. Für Fußgänger wird ein provisorischer Fußgängerweg eingerichtet. Im Anschluss wird die „Rue de Neuhaeusgen“ ab der Kreuzung „Rue Hoimesbusch“ bis zur Strasse Münsbach – Neuhaeusgen gesperrt..

In der „**Rue Principale“ in Schüttringen** wurde eine **Fußgängerampel** auf der Höhe des Hauses Nr. 21 errichtet.. Die entsprechende formale Anpassung des Gemeindereglements wird *einstimmig genehmigt*. In Absprache mit der Straßenbauverwaltung wird bei der Fußgängerampel die Fahrbahn verengt zur Erhöhung der Sicherheit.

Auch der anstehende Bau eines Rückhaltebeckens in der „rue de Canach“ in Schüttringen wird zu Verkehrsbehinderungen führen. Eine entsprechende Information an die Bürger wird erfolgen sobald Details zu Baubeginn und Dauer der Baustelle bekannt sind.

**Hochwasserschutz**

Nach den großen Überschwemmungen 1993 und 1995 hat sich die Regierung entschlossen ein Hochwasserrisikomanagement mit dem Ziel, die Überschwemmungsgebiete zu definieren und über Modellrechnungen Risikokarten und Risikoszenarien zu erstellen (für 10, 100 und 1.000 Jahre), zu erstellen. Erfasst werden gefährdete Gewerbe-, Industriegebiete, Kulturgüter, Wohnbereiche und Schutzgebäude. Neubauten in den Gefährdungsgebieten sollen verhindert werden. Notfallpläne und Pläne zur Warnung der Bevölkerung werden ausgearbeitet. Für die Gemeinde Schüttringen ist vorgesehen, in bestimmten Bereichen die Ränder der Syre abzuflachen um die Überschwemmungsgebiete besser nutzen zu können. Die Widerspruchsfrist ist am 22.03. abgelaufen, ohne dass Einwände beim Schöfferrat eingegangen sind. Alle Maßnahmen sind freiwilliger Natur. Wenn sie jedoch umgesetzt werden besteht die Möglichkeit der Subventionierung. Eine Überarbeitung der Pläne ist alle sechs Jahre vorgesehen. Betroffen sind alle Bereiche der Syre vom Fußballplatz bis zur Kläranlage und von Münsbach bis nach Schrässig. Die Maßnahmen werden mit allen Beteiligten (Flusspartnerschaft Syre, Landwirte, Anrainer, Grundstückseigentümer, Wasserwirtschaftsamt) besprochen und abgestimmt.

## Sonstiges

Mit Aufnahme der Gemeinden Fischbach, Colmar Berg, Wahl und Goesdorf sind alle Gemeinden des Landes (mit Ausnahme der Stadt Luxemburg) Mitglied im **interkommunalen Syndikat S.I.G.I für die EDV Verwaltung**, was einen Mehrwert für das Gesamtsyndikat durch Verteilung der Kosten auf alle führt.

**Genehmigung der Subsidien für lokale Vereine für das Jahr 2014:** Mit einigen wenigen Ausnahmen haben alle lokalen Vereine den erforderlichen Antrag zur Erlangung von Subsidien eingereicht. Der Gesamtbetrag der Anträge beläuft sich 25.851,36 € für das Jahr 2014, die einstimmig genehmigt wurden.

**Genehmigung eines Kostenvoranschlags für die Instandsetzung des Straßenbelags in Schüttringen „Place de l'Eglise“:** Auf Vorschlag des Schöffenrats soll der Dorfplatz vor der Kirche und dem Gemeindehaus in Schüttringen saniert werden, da er sich in sehr schlechtem Zustand befindet. Die Schlaglöcher stellen für Fußgänger ein Sicherheitsrisiko dar, weshalb der Belag erneuert werden soll, obwohl mittelfristig eine Neugestaltung des Platzes in der Planung ist. Die Umsetzung der Neugestaltung allerdings werde noch einige Jahre dauern. Für die Reparaturen werden 95.000 € veranschlagt, die im Budget vorgesehen wurden. Die Genehmigung erfolgt gegen die Stimmen der LSAP Fraktion, die nach einer Ortsbegehung diese Arbeiten als unnötig empfindet..

**Genehmigung einer Änderung beim internen Reglements von „Essen auf Rädern“**  
Die vier SIAS Gemeinden Niederanven, Contern, Sandweiler und Schüttringen organisieren gemeinsam die Dienstleistung „Essen auf Rädern“. Das interne Ordnungsreglement regelt die Details der Lieferung und Abrechnung. Für die Organisation der Mahlzeiten ist die Gemeinde Niederanven verantwortlich. Die Auslieferung erfolgt über den Betreiber Servior. Für Bestellungen und Abrechnungen mit den Bürgern ist jede Gemeinde selbst verantwortlich. Es stehen immer zwei Menüs zur Auswahl (Suppe, Hauptgericht, Nachtisch), die an allen Tagen (außer Sonn- und Feiertags) ausgeliefert werden. Für Sonn- und Feiertage erfolgt die Lieferung am Vortag.